

Geschlechtergleichstellung

Nachhaltigkeitsziel 5 der Agenda 2030

Universitätsbibliothek Bern Bibliothek Geografie

Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Das Sustainable Development Goal (SDG) 5 strebt die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in der ökonomischen Entwicklung, die Eliminierung aller Formen von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen, inklusive die Eliminierung von Früh- und Zwangsverheiratungen sowie gleichberechtigte Partizipation auf allen Ebenen an.

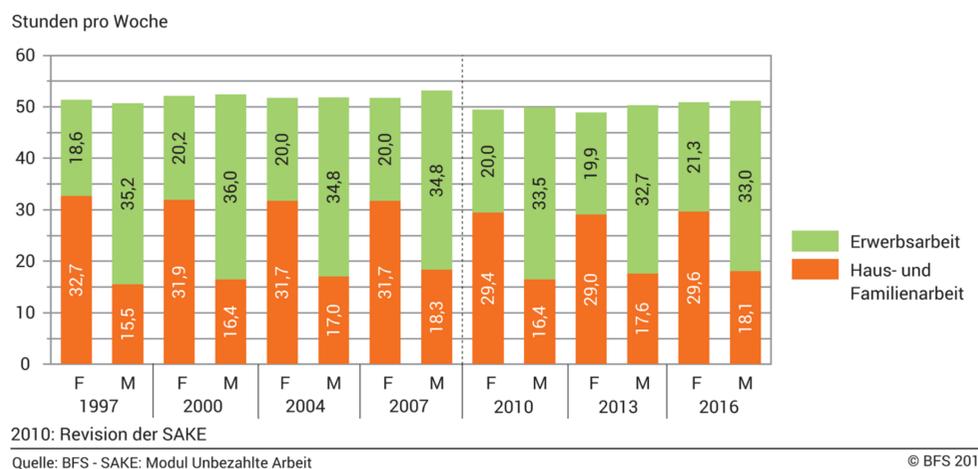
Unterziele

- Frauen und Mädchen gegen Diskriminierung schützen
- Lohngleichheit umsetzen
- Unbezahlte Arbeit anerkennen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- Frauen und Mädchen gegen geschlechterspezifische Gewalt schützen
- Partizipation der Frauen auf allen Entscheidungsebenen des wirtschaftlichen, politischen und öffentlichen Lebens fördern

Monitoring & Indikatoren

Das UN-Gremium für die Gleichstellung (UN Women) ist für das Monitoring einiger wichtiger Indikatoren auf internationaler Ebene zuständig. Mittels des Indikators 5.5.1 wird der Anteil an Sitzen in nationalen Parlamenten und lokalen Regierungen erfasst, welcher durch Frauen belegt ist. Der Indikator 5.c.1 betrifft das Gender Budgeting. Er erfasst den Anteil an Ländern, welche über Zuweisung öffentlicher Mittel für die Gleichstellung sowie über Systeme für deren Nachverfolgung verfügen. Auch innerhalb der übrigen SDGs gibt es Indikatoren zur Erfassung der Geschlechtergleichheit bezüglich des jeweiligen Zieles.

Durchschnittlicher Aufwand für Erwerbsarbeit und Haus-/Familienarbeit Personen im erwerbsfähigen Alter in der Schweiz



Zur Notwendigkeit des Ziels 5

- Frauen und Mädchen sind weiter schädlichen Praktiken ausgesetzt, die tief in ihr Leben eingreifen
- Frauen und Mädchen übernehmen einen unverhältnismässig hohen Anteil an der unbezahlten Betreuungs- und Hausarbeit
- Zuhause, am Arbeitsplatz und im politischen Leben haben Frauen zu oft keine Entscheidungsmacht
- In vielen Ländern werden Frauenrechte aufgrund von Lücken im Recht nicht geschützt

Die Gleichstellung der Geschlechter ist eine Grundvoraussetzung für eine Nachhaltige Entwicklung. Die Potentiale von beiden Geschlechtern für den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu nutzen ist nur unter der Bedingung der Gleichberechtigung möglich. Daher bedeuten Fortschritte in der Geschlechtergleichstellung auch einen Beitrag an andere SDGs und umgekehrt. Ohne Geschlechtergleichstellung und Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen können nicht alle Nachhaltigkeitsziele vollständig umgesetzt werden.

Wo stehen wir heute?

Die Gender Analyse von 2019 der UN zeigt, dass wir bezüglich einiger Unterziele global gesehen auf dem richtigen Kurs sind. Dies betrifft insbesondere die weibliche Genitalverstümmelung oder Frühehen. Trotzdem sind die Zahlen noch immer alarmierend. Der Grad des Erreichens der Ziele unterscheidet sich u.a. stark nach Wohlstandsniveau, Region oder Ethnizität.

Auf nationaler Ebene veranschaulicht das Rating der Bertelsmann Stiftung, dass wir uns – trotz hohem Niveau – langsam dem Ziel annähern. Wir stehen noch vor wesentlichen Herausforderungen. Insbesondere betrifft dies der Anteil an Frauen im Parlament sowie Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern.

Erschwert wird die Umsetzung von Gleichstellungsgesetzen und -massnahmen durch Finanzierungslücken. Trotz weltweiter Umsetzungsfortschritte verfügen viele Länder noch über kein umfassendes System, um Mittelzuweisungen für die Gleichstellung zu verfolgen. Dies geht mit einem Mangel an qualitativer und quantitativer Daten einher, was das Monitoring und letztlich das Erreichen des Zieles erschwert.

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



Quelle: [Globale] Ziele für nachhaltige Entwicklung - Bericht 2019, Vereinte Nationen

